

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0663
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	105 Min.
Rollen:	8
Frauen:	4
Männer:	4
Rollensatz:	9 Hefte
Preis Rollensatz	142,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0663

Leute vom Bau- Sympathisch und schlau

Komödie in 3 Akten

von
Carsten Lögering

8 Rollen für 4 Frauen und 4 Männer
1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Calle Hansen kauft von der Gemeinde ein altes, halb verfallenes Haus mit der Absicht, dort zusammen mit seiner Prostituierten Jacky ein Bordell zu errichten... Schöne Idee! Dumm nur, dass alle Beteiligten nur nach und nach die wahren Absichten des Zuhälters erfahren und mit seinem Vorhaben überhaupt nicht einverstanden sind. Als da wäre, der ungeschickte Bürgermeister Raffke, der den Deal erst möglich macht. Leider hat dieser keinen Bezug zu Geld, was ihm mehr und mehr zum Verhängnis wird. Das ungleiche Bauunternehmerpaar Leo und Marlene Pusch mit ihrem vorlauten, türkischen Schwarzarbeiter Ali sollen das Haus zum Puff umbauen. Bei den Pusch's ist allerdings der Name Programm, zum Leidwesen für Calle. Ärger erwartert Calle auch von Madame Petronella. Diese ist von der Konkurrenz und genau wie Calle im „horizontalen Gewerbe“ zu Hause. Ein weiteres Problem ist, dass sich in dem Haus die überaus durstige Pennerin Hilde breit gemacht hat. Sie wohnt seit Jahren in der Ruine und möchte nur ungern ausziehen. Calle wird der Umbau durch seine zahlreichen Gegenspieler wahrlich nicht leicht gemacht...

Durch spritzige Dialoge, die gepaart sind mit unzähligen Missverständnissen, entwickelt sich ein turbulentes, schwungvolles Theaterstück mit einem höchst unerwarteten Ende...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild

Die Bühne ist ein heruntergekommener, in einem katastrophalen Zustand befindlicher, verwahrloster Raum. An den Wänden befinden sich uralte, schäbige Tapeten durchzogen von Rissen. Lose Kabel schauen heraus. In den Ecken sind Spinnweben. Die wenigen Möbel und Gegenstände im Raum sind alt und abgenutzt. In der Mitte steht ein kleiner Tisch, rechts an der Wand eine kleine Holzbank.

Die Bühne benötigt zwei Türen, eine links als Hauseingangstür, eine rechts, die zu den hinteren Räumen des Hauses führt.

Die hintere Wand muss im 3. Akt unbedingt frei und darf nicht zugestellt sein. Dort werden drei Nischen benötigt (z.B. durch abnehmbare, schwenkbare oder wegklappbare Frontplatten), um in diesen „Verstecken“ einige Utensilien verstauen zu können.

1.Akt

1. Auftritt Gunnar, Calle

(Der Vorhang öffnet sich. Gunnar betritt von rechts die Bühne. Er trägt einen Anzug und hat seine Haare schmierig zum Scheitel gekämmt. Er trägt eine Aktentasche und einen Regenschirm. Gunnars Hose ist am Reißverschluss offen und sein Hemd schaut unten heraus)

Gunnar: *(geht im Raum auf und ab)* Verdammst nochmal. *(schaut auf seine Uhr)* Wo bleibt der denn nur? *(richtet seine Krawatte)* „Internationaler Geschäftsmann“, hat er am Telefon gesagt. Mensch bin ich nervös. Hoffentlich blamiere ich mich nicht. *(prüft seinen Atem)* Wird auch endlich Zeit, dass die Gemeinde die Bruchbude hier verkauft... Es liegt also alles an meinem Verhandlungsgeschick... So Gunnar, jetzt zeig, was du kannst, und blamiere dich nicht... *(zückt einen Kamm und kämmt sich den Scheitel)*

(Calle betritt von links die Bühne. Calle ist der absolute Oberprolet. Er trägt eine schwarze Lederhose, ein lässiges Hemd und eine Sonnenbrille. Dazu viele Goldketten. Seine Haare sind nach hinten gegelt)

Calle: Mahlzeit!

Gunnar: *(unsicher)* Ähm... Herr Hansen?

Calle: So sieht's aus! *(gibt ihm die Hand)* Hansen... Calle Hansen! Vollkaufmann... Und sie sind der Bürgermeister, oder was?

Gunnar: *(beide schütteln sich die Hände)* So ist es. Gunnar Raffke. Guten Tag.

Calle: *(nimmt seine Sonnenbrille ab und sieht sich den Raum an)* Das hier ist also die Immobilie.

Gunnar: Ja welche denn sonst? Helmut-Schmidt-Straße 1...

Calle: Jetzt werd' mal nicht komisch, Freundchen!

Gunnar: Ja Entschuldigung... Aber ich dachte, das wäre ihnen klar.

Calle: Alter! Bei mir ist immer alles klar!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gunnar: Also hören sie mir zu, Herr Hansen. Alles ist so, wie wir es telefonisch besprochen haben. Das Haus hier hat 120 Quadratmeter Wohnfläche und steht auf einem 200 Quadratmeter großen Grundstück.

Calle: Jetzt komm' zum Punkt! Das weiß ich schon alles... Und nenn' mich gefälligst Calle, klar soweit?

Gunnar 1935 wurde diese Immobilie erbaut.

Calle: So sieht's hier auch aus...

Gunnar: Bitte, bitte... Das Gebäude ist sicherlich alt, jedoch verfügt es über eine grundsolide Bausubstanz. *(klopft gegen die Wand. Irgendetwas geht zu Bruch und es staubt)*

Calle: Jetzt rede die Scheiße hier nicht schön! Schau dich doch mal um. Die Hütte hier haben die Alliierten im Krieg doch wohl vergessen wegzusprenge...

Gunnar: Aber, aber... Ich bitte sie, Herr Hansen... Ähh... Herr Calle...

Calle: Klappe zu! Ich bin mir sicher, dass es hier nicht einmal Ratten gibt.

Gunnar: Wie kommen sie darauf? Hier gibt's jede Menge davon...

Calle: *(scharf)* Ach halt' doch die Klappe! Selbst diese Viecher haben ihren Stolz!

Gunnar: Aber, aber... Dann haben sie also kein Interesse?

Calle: Das habe ich nicht gesagt.

Gunnar: Verstehe... Dann geht es ihnen also um den Preis?

Calle: Jetzt hör' mir mal zu, Dicker. Im Leben geht es immer um den Preis! Also? Was willst du für die Bruchbude hier haben?

Gunnar: Erst einmal... Nicht ich verkaufe das Gebäude, sondern die Gemeinde.

Calle: Das ist mir scheißegal, wem das Loch hier gehört! Mach n' Preis...

Gunnar: Na ja... Also wir von der Gemeinde dachten so an *(kurze Pause, dann unsicher)* 50.000 Euro?

Calle: *(lacht, dann scharf)* Das kannst du vergessen!

Gunnar: *(unsicher)* 40.000 Euro?

Calle: *(lacht noch heftiger)* Willst du mich verkackeiern? Ich geh' dann mal. *(geht nach links)*

Gunnar: Halt! Halt! Halt! *(überfreundlich)* Lieber Herr Calle... Ich bitte sie. Wir von der Gemeinde versuchen schon seit zig Jahren, dieses Haus zu verkaufen. Bleiben sie doch noch.

Calle: Dann hau' mal nen' fairen Preis raus.

Gunnar: 30.000 Euro?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Calle: Nicht mit mir! (*zeigt ihm einen Stinkefinger und will wieder gehen*)

Gunnar: Halt! Stopp! Lieber Herr Ähh... Calle... Dann machen sie doch mal einen Preis.

Calle: 5.000 Eier! Bar auf Hand und fertig! Das entspricht 25 Euro pro Quadratmeter. Die Schabracke hier hat nämlich null Wert. Ende der Durchsage! (*hält ihm seine Hand hin*) Nimm es, oder lass es!

Gunnar: Abgemacht! (*schüttelt seine Hand*) Herzlichen Glückw unsch. Hervorragender Preis! So... Kommen wir zum Vertrag.

Calle: Apropos Vertrag... Ich vertrag w ohl nen´ Kleinen! (*lacht ordinär*)

Gunnar: Ähh... Wie jetzt? Schnaps oder was?

Calle: Ja was denn sonst? Milch?

Gunnar: Tut mir Leid, aber ich bin trockener Alkoholiker.

Calle: Ich noch nicht. (*zieht aus seiner Hosentasche einen Flachmann und nimmt daraus einen Schluck*) Lieber Korn im Blut als Stroh im Kopf! (*lacht ordinär*)

Gunnar: (*kramt in seiner Aktentasche herum*) So da hätten wir den Vertrag. Ich trage nur noch eben die Summe ein. (*kritzelt in dem Vertrag herum*) So, Herr Hansen... Ähh... Calle... Sie müssen nur noch hier unterschreiben und sie sind stolzer Besitzer dieser Immobilie.

Calle: (*reißt Gunnar den Vertrag aus der Hand, packt ihn am Nacken, dreht ihn herum, beugt ihn nach vorne und unterzeichnet den Vertrag auf Gunnars Rücken*) H...A...N...S...E...N... So, das hätten wir. Bitte sehr. (*gibt Gunnar den Vertrag zurück*)

Gunnar: Hier ist ihre Durchschrift. (*gibt Calle die Durchschrift*) Ähh... Herr Calle... Sie sprachen gerade von Barzahlung... (*räuspert sich*)

Calle: (*gibt Gunnar einen Briefumschlag*) Hier! Aber hau´ nicht alles auf einmal auf den Kopf.

Gunnar: (*lauert in den Umschlag*) Muss ich es nachzählen?

Calle: (*scharf*) Willst du mich beleidigen, Dicker? Du fängst dir gleich eine! (*droht mit der Faust*)

Gunnar: (*ängstlich*) Schon gut, schon gut... (*steckt den Umschlag in seine Aktentasche*) Gestatten sie mir eine Frage?

Calle: Hau raus...

Gunnar: Was haben sie mit dieser Schabracke... Ähh... Ich meine... Was haben sie mit ihrer Neuanschaffung vor?

Calle: Was ganz was feines...

Gunnar: So?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Calle: Warten sie nur ab! Wenn ich mit dem Umbau fertig bin, wird das hier der beliebteste Ort für die xxx (*Name des Ortes der Theatergruppe*) Männerwelt.

Gunnar: (*neugierig*) Ohh... Etwas eine Sportsbar?

Calle: Ja, ja... So was ähnliches...

Gunnar: Haben sie denn auch schon einen Namen für ihre Sportsbar?

Calle: Zur wilden Hilde!

Gunnar: (*schwärmt*) Ohh... Ich liebe Sport. Ich werde hier bestimmt Stammkunde!

Calle: Dessen bin ich mir sicher... Übrigens ich habe bereits mit einem Bauunternehmen über eine Sanierung gesprochen. Es dauert nicht mehr lange, dann gibt's hier Ramba Zamba.

Gunnar: Ach was? Ihnen war also klar, dass sie die Bruchbude... Ähh... Das Haus hier kaufen?

Calle: (*scharf*) Alter! Bei mir ist immer alles klar!

Gunnar: Hatte ich ganz vergessen... So, Herr Calle. Viel Erfolg mit der Sportsbar! Schönen Tag noch. (*vergisst seinen Regenschirm und geht nach links ab*)

Calle: Von wegen Sportsbar... (*zum Publikum*) Der hat sich doch nicht alle! Hier wird in Zukunft horizontaler Matratzentango getanzt. So, dann schauen wir mal, was der Schuppen sonst noch zu bieten hat. (*geht nach rechts*) 5.000 Eier (*lacht*) Echter Schnapper... (*nach rechts ab*)

2. Auftritt

Marlene, Leo, Ali

(*Marlene, Leo und Ali betreten von links die Bühne. Marlene trägt schicke Kleidung und eine Aktentasche. Leo und Ali tragen Bauarbeiterkleidung*)

Marlene: So Männer, da wären wir. Das ist eure Baustelle für die nächsten Wochen.

(*Leo und Ali sehen sich neugierig um*)

Ali: Sieht ganz schön schäbig aus, Chefin! Das hier ist kein Fall für uns, sondern für den Bagger!

Marlene: Halt den Rand, Osmane! Was weißt du schon?

Leo: Ali! Sein Name ist Ali!

Marlene: Ja, ja... Wie auch immer!

Leo: Bitte, Marlene sei doch nett zu unseren Mitarbeitern.

Marlene: Wieso unsere Mitarbeiter? Die Firma gehört mir.

Leo: Aber Marlenchen... Wir sind doch verheiratet...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Marlene: Was hat das denn damit zu tun? Das ist meine Firma und somit sind das auch meine Mitarbeiter! Ich habe die Firma schließlich von meinem Vater geerbt.

Leo: Aber Marlenchen...

Marlene: (*unterbricht streng*) Klappe zu! Meins ist meins und deins ist unser! Wann kapierst du das endlich?

Ali: Das sind ja hier Zustände, wie in der Türkei! (*schüttelt den Kopf*) Schlimm, schlimm...

Marlene: Halte deinen unqualifizierten Schnabel, Muezzin!

Leo: Ali! Sein Name ist Ali!

Marlene: (*winkt ab*) Wie auch immer... So, jetzt krepelt euch die Ärmel hoch und dann ran an die Arbeit.

Ali: Apropos Arbeit. Wie sieht's denn mal mit nem' richtigen Arbeitsvertrag für mich aus, Chefin?

Marlene: (*lacht*) Hast du Fetakäse im Hirn? So gut geht's der Pfusch-Bau-KG nun auch wieder nicht.

Ali: Also werde ich hier weiter schw arz beschäftigt?

Leo: Wie oft denn noch, Ali? In Deutschland heißt das nicht Schw arzarbeit...

Marlene: (*unterbricht*) Sondern: Ehrenamtliche Tätigkeit mit stündlicher Aufwandsentschädigung...

Ali: (*sarkastisch*) Ach ja, wie konnte ich das nur vergessen... (*schlägt sich vor die Stirn*) Das war ja dumm von mir!

Marlene: Schreib dir das hinter die Löffel! Ach ja, und noch was. Wenn irgendjemand Fremdes auf der Baustelle ist, dann gibst du dich gefälligst als Lehrling aus. Klar soweit?

Ali: Warum das denn?

Leo: Damit jeder denkt, die Pfusch-Bau-KG ist international! Stimmt's Marlenchen?

Marlene: (*streng*) Klappe zu, Leo! (*zu Ali*) Und vergiss nicht deinen dämlichen türkischen Akzent. Das erweckt Mitleid!

Ali: Ihr habt se' doch nicht alle!

Marlene: (*streng*) Na, na... Wie heißt das?

Ali: (*spricht gebrochen deutsch mit türkischen Akzent*) Bei Allah! Bei euch beide alle viele Schraube locker...

Marlene: Schon besser!

Ali: So was bescheuertes...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Marlene: Ach... Und noch was, Ali Atatürk! (*streng*) Vergiss nicht deine Stunden aufzuschreiben! Wenn du das nicht machst, dann gibt's auch nichts. Das hast du nämlich letzten Monat nicht gemacht und diesen Monat hast du auch noch nichts aufgeschrieben!

Ali: Ja... Ähh... Das mach' ich morgen.

Marlene: (*scharf*) So Männer! Jetzt spitzt eure Ohren! Wir dürfen uns keinen Fehler auf dieser Baustelle erlauben. Keinen Pfusch!

Ali: Das ist ja mal was neues, was Leo? (*lacht*)

Leo: (*zu Ali*) Klappe zu, Ali! Nicht vor Marlenchen.

Marlene: Ich musste einige Zugeständnisse machen, um diesen Auftrag hier zu bekommen. Das war nicht leicht... Der Bauherr, ein gewisser „Calle“, ist knallhart.

Ali: Härter als sie, Chefin?

Marlene: Klappe zu, Teppichflieger!

Leo: Du kannst dich auf mich verlassen, mein Schatz.

Marlene: Das ist genau das, was mir Sorgen macht...

Leo: Aber Marlenchen...

Marlene: (*streng*) Marlenchen, Marlenchen, Marlenchen! Ich will dieses Geschleime nicht mehr von dir hören! So... Jetzt ran an den Speck! Ich muss jetzt zur Maniküre. Enttäusche mich bitte nicht, Leo. (*geht nach links*) Und behalte mir den Muselmann da im Auge. (*nach links ab*)

Leo: (*ruft hinterher*) Ali! Sein Name ist Ali! (*zu Ali*) Einen Rat für's Leben: Sei helle... Bleib Jungeselle!

Ali: Das hab' ich sowieso vor. Ich habe nämlich neulich in der Emma gelesen, dass die Ehe, die Hauptursache für alle Scheidungen ist... So Leo! Dann wollen wir mal ran an den Speck. (*öffnet seine Arbeitstasche, holt zwei Flaschen Bier heraus und öffnet beide*) Prost, Leo! (*gibt Leo eine Flasche*) Ohh... Sorry! Ich meine natürlich: (*türkisch*) Serefe!

(*Beide trinken*)

Ali: Dann werden wir uns mal einen feinen Lenz in der Bruchbude hier machen, was Leo?

Leo: So Ali, Schluss mit der Sauferei! (*nimmt noch einen großen Schluck*) Marlenchen hat gesagt, wir dürfen uns keine Fehler erlauben. Wir machen ab jetzt genau Dienst nach Vorschrift.

Ali: Was ist das denn? Vorschrift...? Mensch Leo, wir beide sind Malocher vom Bau. (*trinkt*)

Leo: Keine Sorge. Das habe ich damals alles auf der Polierschule gelernt.

Ali: Oh Gott. Das ist doch ewig her! Da war die Welt doch sicher noch schwarz-weiß!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Leo: Jetzt hör´ mir zu und mach´ mit... Also: Vor Arbeitsbeginn, ist der Gliedermaßstab... Im Volksmund auch lapidar Zollstock genannt... Zu überprüfen.

Ali: Wieso das denn?

Leo: Weil... (*überlegt*) Frag nicht so blöd und pass auf. Der Zollstock wird über die ganze Länge von zwei Metern ausgeklappt. (*klappt seinen nagelneuen Zollstock aus*) So! Und jetzt wird die Gängigkeit, respektive Steifigkeit der einzelnen Glieder des Zollstocks geprüft!

Ali: (*gelangweilt*) Boah... Wollen wir nicht einfach Bier trinken? Wie immer...?

Leo: Ich bitte um Ruhe! Also! Man fasst das Messgerät auf der Höhe des ersten Scharniers und streckt seinen Arm aus. (*macht das*) Ein tadelloser Zollstock klappt niemals ein! Siehst du! Bei mir ist alles in Schuss! Jetzt du.

Ali: (*nimmt seinen uralten, klapprigen Zollstock und macht es genau wie Leo. Natürlich knickt sein Zollstock in den Scharnieren zusammen*) Ohhhh... So ein Schiet... Wie unangenehm! Das ist mir jetzt irgendwie peinlich. Gut, dass das meine Mama nicht gesehen hat... Die wäre jetzt nicht stolz auf mich...

Leo: (*schüttelt den Kopf*) Schlampig, Ali... Du weißt doch, was der Volksmund sagt: Wie der Zollstock eines Mannes, so auch sein Johannes...

Ali: Keine Sorge Leo. Ich habe auch noch ein Maßband. (*steckt den Zollstock weg und holt ein Maßband aus seiner Tasche*)

Leo: Auch dieses Messmittel ist vor Arbeitsbeginn stets zu überprüfen! (*nimmt Ali das Maßband ab*)

Ali: Häähhh?

Leo: Besonders wichtig ist die so genannte „Flitsche“. (*rollt das komplette Maßband aus*) Und hier stellt sich der Fachmann die Frage: Flitscht sie leicht ein...?

Ali: (*baff*) Was ist?

(*Leo drückt auf den Knopf des Maßbandes. Das Band schnell zurück*)

Ali: Oh, ohhh... Was kommt jetzt wieder für eine Maurerweisheit?

Leo: Deine Flitsche ist in einem tadellosen Zustand!

Ali: (*macht einen „Scheibenwischer“*) Du hast doch einen an der Flitsche! (*geht nach links*) Ich mach´ erstmal Mittagspause. (*nach links ab*)

Leo: Nee, nee, nee... Diese Schwärzler... Keinen Sinn für Tradition im Handwerk! (*geht zur linken Tür und ruft raus*) Und stell´ draußen die Baustellenschilder und die Bauzäune auf, Ali!

Ali: (*von draußen*) Ja, ja...

3. Auftritt

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Calle, Leo

(Calle betritt von rechts die Bühne)

Calle: Mahlzeit! Hansen! Calle Hansen. Aber nenn´ mich Calle...

Leo: Ahh... Der Bauherr! Guten Tag. *(schüttelt seine Hand)* Pfusch!

Calle: Nein Danke! Wenn´s geht, dann ohne.

Leo: Sie verstehen nicht, Herr... Ähh... Calle. Ich bin Leo Pfusch. Von der Pfusch-Bau-KG.

Calle: Ah ja... Und du bist der Oberpfuscher, oder was?

Leo: So ist es! Inhaber und Polier der Pfusch-Bau-KG. Sei schlau, bestell dir die Pfusch-Bau-KG zum Bau! Denn nur mit Pfusch am Bau wird´s ganz genau! Ob hoch ob tief ob glatt ob rau mit Pfusch am Bau läuft es wie Sau! Wenn sie neu bauen oder sanieren, sie brauchen sich nicht zu genieren um die Pfuscher zu engagieren. Ob Dachrinnen oder Häuserwand, Leo Pfusch kommt angerannt. Ob Kirche oder Puff – Bei uns kommt das Dach akkurat druff! Und bedenke stets, ob Rohr oder Latte, Pfuschers Mannen stehen pünktlich auf der Matte... *(lacht geküzzelt)*

Calle: *(schaut ungläubig)* Du brauchst dringend einen neuen Slogan, Dicker!

Leo: Sagt meine Frau auch.

Calle: Was? Das du nen´ neuen Slogan brauchst?

Leo: Nee... Dicker...

Calle: Dann hab´ ich also mit deiner Alten über den Umbau hier verhandelt, was?

Leo: *(scharf)* Alte? *(überlegt)* Obwohl, das trifft wohl zu. Ja, sie haben mit Marlenchen... Pardon... Frau Marlene Pfusch gesprochen.

Calle: Die hat aber ganz schön Haare auf den Zähnen, was Dicker?

Leo: Wem sagen sie das...

Calle: Also Dicker, pass auf. Ich erkläre dir jetzt, was ich will. *(legt seinen Arm um Leo)* Hier vorne kommt alles neu. Der ganze, alte Rummel fliegt hier raus! Da kommt ne´ Theke hin. *(zeigt in die Ecke)* Da hinten brauche ich einen großen Wanddurchbruch. *(zeigt nach hinten)* Hinten brauche ich nämlich 5 Schlafplätze... Was sage ich, Schlafplätze... Arbeitsplätze! Separat abgemauert mit Tür. Draußen wird nichts gemacht. Das Dach bleibt wie es ist und der Putz wird lediglich übergestrichen. Und bau hier bloß keine Dämmung und dergleichen ein! Meine Mitarbeiter sollen sich w armarbeiten. Alles klar?

Leo: Nee...

Calle: Nur das Nötigste, du verstehst? So billig wie möglich... Aber ohne Pfusch!

Leo: Ahh, ja... *(überlegt)* Ich weiß aber nicht, ob wir so was können.

Calle: Und die Rechnungen will ich ohne Papst bezahlen. Klar?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Leo: Wie jetzt? Papst? Was hat der denn damit zu tun?

Calle: Meine Fresse... Ohne Märchensteuer! Schw att auf Kralle! B...A...T! Bar auf Tatze...
Klar sow eit?

Leo: *(geht ein Licht auf)* Ahhhh... Ja, das läuft. Das macht mein Marlenchen w ohl... Eine Frage mal, Herr Hansen.

Calle: *(unterbricht)* Du sollst Calle sagen!

Leo: Ach ja... Calle... Was soll das hier werden, w enn es fertig ist?

Calle: Ja w as w ohl? Der schickste Puff in ganz xxx *(Name des Ortes der Theatergruppe)*

Leo: *(erschrocken)* Ohh... Ich w eiß nicht, ob w ir das können. Weiß Marlenchen davon?

Calle: Ja logo... War doch ihre Idee. *(lacht dreckig und nimmt Leo in den Arm)* So Dicker, ich zeig dir jetzt, wie ich es hinten haben w ill. *(geht mit Leo nach rechts)*

Leo: Hinten? *(fasst sich ans Gesäß)* Oh Gott, oh Gott, oh Gott... Ich w eiß nicht ob w ir das können... *(beide nach rechts ab)*

**4. Auftritt
Hilde, Gunnar**

(Hilde betritt von links die Bühne. Sie trägt völlig verwehrte Kleidung und zerzauste Haare. In den Händen hat sie vollgepackte Plastiktüten)

Hilde: *(stellt die Tüten ab)* Was für ein beschissener Tag. *(holt aus eine ihrer Tüten eine Flasche Wein und trinkt)* Nanu? Was ist das denn? *(nimmt Gunnars Regenschirm in die Hand und spannt ihn auf)* I´m singing in the rain...

(Gunnar betritt von links die Bühne. Seine Hose ist immer noch offen)

Gunnar: Was machen sie da mit meinem Regenschirm?

Hilde: I´m singing and i´m drinking *(nimmt einen Schluck Wein)*

Gunnar: *(nimmt ihr den Regenschirm ab)* Wer sind sie und w as machen sie hier?

Hilde: Ich w ohne hier.

Gunnar: Seit w ann das denn?

Hilde: Seitdem ich hier eingezogen bin!

Gunnar: In der Sportsbar?

Hilde: Sportsbar? *(sieht sich um)* Ist ihnen nicht gut? Wollen sie nen´ Schluck? *(hält ihm die Flasche hin)*

Gunnar: Wissen sie überhaupt, w er ich bin?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hilde: Nee... Und das ist mir auch scheißegal. *(trinkt)*

Gunnar: Ich muss schon sehr bitten! Ich bin der Bürgermeister!

Hilde: *(unbeeindruckt)* Piehhh... Dann machen sie erstmal ihre Buxe zu! Sonst nimmt sie doch keiner für voll.

Gunnar: *(sieht seinen Fauxpas)* Oh Gott, oh Gott... Wie peinlich. *(macht die Hose zu)* Aber ich bin immer noch der Bürgermeister!

Hilde: Ich hab´ sie nicht gew ählt.

Gunnar: Das tut doch wohl überhaupt nichts zu Sache. Ich will jetzt endlich wissen, wer sie sind und was sie hier machen.

Hilde: Ich bin die wilde Hilde. *(trinkt)* Und ich wohne hier...

Gunnar: Ohh... Die wilde Hilde... Dann gehören sie also zu Herrn Hansen?

Hilde: Zu wemsoll ich gehören?

Gunnar: Zu Calle...

Hilde: *(trinkt)* Wenn sie das sagen...

Gunnar: Und sie leiten dann hier die Sportsbar, oder was?

Hilde: Ja logisch... Ich leite die Sportsbar hier... *(zum Publikum)* Schraube locker! *(zeigt einen Vogel)*

Gunnar: Das ging ja fix. Der Herr Hansen ist echt ein richtiger Geschäftsmann. Ach was wäre ich gerne wie er...

Hilde: Möchte denn der feine Herr Bürgermeister etw as trinken, in der Sportsbar?

Gunnar: Gibt es denn schon was?

Hilde: Ja klar! Wein! *(hält im ihre Flasche hin)* Oder Vino... Wie ihr reichen PINKLER zu sagen pflegt...

Gunnar: Nee, nee... Ich darf nicht. Ich bin trockener Alkoholiker.

Hilde: Und ich bin nasser Alkoholiker! Aber wen kümmert das. Die Sauferei macht mein Leben erst erträglich. *(trinkt aus der Flasche und hält danach Gunnar die Flasche hin)* Bitte sehr! Hoch die Tassen...

Gunnar: Lieber nicht... Ich soll nicht...

Hilde: Alkohol ist die Lösung! *(überlegt)* Dummerweise kann ich mich an die Frage nicht erinnern...*(trinkt wieder)*

Gunnar: Also, ähm... Ich komme dann wieder, wenn es hier etw as alkoholfreies im Ausschank gibt. Bis zum nächsten Mal. *(mit dem Regenschirm nach links ab. Diesmal vergisst er seine Aktentasche)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hilde: Da kannst du lange drauf w arten, du Lackaffe. (*trinkt*) Sportsbar...? Da muss man sich w wirklich fragen, w er hier säuft...

5. Auftritt
Ali, Hilde

(*Ali betritt von links die Bühne*)

Ali: Moin, moin! Was machen sie denn hier auf der Baustelle?

Hilde: Baustelle? (*sieht sich um*) Jetzt ist das hier ne´ Baustelle? Sag mal, seid ihr denn alle bescheuert, oder w as?

Ali: Jetzt mal langsam an! Ich arbeite hier.

Hilde: Ach! Und ich w ohne hier!

Ali: In dieser Bruchbude? Wer sind sie?

Hilde: (*zum Publikum*) Ich glaub´ ich hab ein Déjà-vu...

Ali: Was ist das denn?

Hilde: Französisch, du Ziegenhirt!

Ali: Ziegenhirt? Puhhh... Das hat ja noch nie jemand zu mir gesagt. Nicht mal Marlenchen...

Hilde: Verzeihung. Hab´ schon w ieder leicht einen in der Krone. (*trinkt*)

Ali: Merkt man fast gar nicht.

Hilde: Oh! Wo sind nur meine Manieren. Kann ich dir einen Schluck Wein anbieten!

Ali: Hey... Ich bin Moslem. Ich trink´ keinen Wein.

Hilde: Sorry!

Ali: (*öffnet wieder seine Tasche und holt ein Bier heraus*) Ich komm´ vom Bau! Ich trinke Bier! (*öffnet lachend die Flasche und prostet Hilde zu*) Prösterchen!

Hilde: Kerl, w as bist du mir sympathisch. Prost! (*beide stoßen an*)

Ali: Tja... Leute vom Bau - Sympathisch und schlau...

Hilde: Aber so w as von... (*beide stoßen wieder an*) Ich bin die Hilde...

Ali: Und ich der Ali. (*beide prosten sich wieder zu*)

Hilde: So Ali, jetzt mal Tacheles! Was w illst du hier?

Ali: Du, ich arbeite hier. Wir sollen die Bruchbude hier umbauen. So lautet der Auftrag.

Hilde: Wie? Und w o soll ich hin?

Ali: Geh doch nach Hause!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hilde: Mensch nochmal, wie oft denn noch? Ich w ohne hier!

Ali: Aber dir gehört das Haus doch gar nicht Hilde, oder?

Hilde: Hauptsache ein Dach übern Kopf. Der Rest ist doch egal. (*trinkt*)

Ali: Ey, das tut mir jetzt voll leid... Aber das Beste wird sein, wenn du deine Sachen packst und gehst oder deine Sachen nimmst und abhaust...

Hilde: Na toll... Und wo soll ich heute Nacht pennen?

Ali: (*überlegt*) Okay... (*sieht sich um*) Aber nicht weitersagen.

Hilde: (*hebt die Hand zum Schwur*) Ich doch nicht.

Ali: Ich muss heute Abend nach Feierabend die Bauzäune draußen abschließen. (*gibt Hilde einen Schlüssel*) Hier ist der Zw eitschlüssel. Komm heute Abend einfach wieder und hau´ dich hier zum pennen hin. Aber das kann keine Dauerlösung sein. Ist das klar, Hilde?

Hilde: Oh, du bist der Beste. Vielen Dank, Ali! Das mach´ ich wieder gut.

Ali: Schon gut, schon gut... Und nimm deine Tüten mit, wenn du gehst.

Hilde: Das muss ich sowieso. Da ist nämlich mein Treibstoff drin. (*sammelt ihre Plastiktüten ein. Sieht dann Gunnars vergessene Aktentasche*) Sieh an... Was haben wir da denn? (*klemmt sich die Aktentasche auch noch unter den Arm*) Tschüss Ali! Bis zum nächsten Mal. (*nach links ab*)

Ali: Oh Mannomann... (*trinkt sein Bier*)

6. Auftritt

Leo, Ali

(*Leo betritt von rechts die Bühne und erwischt Ali beim Bier trinken*)

Leo: Sag´ mal? Bist du immer noch am Bier saufen? Nee... Nee... Nee... (*schüttelt mit dem Kopf*) Das erzähl ich Marlenchen! Die zieht dir deine Hammelbeine lang.

Ali: Wie bist du denn jetzt auf einmal drauf?

Leo: Ich bin so drauf, wie es sich für einen anständigen, deutschen Polier gehört. Und jetzt gib´ mir sofort die Flasche.

Ali: Den Trick kenn´ ich. Kauf dir gefälligst dein eigenes Bier, du nasser Hund!

Leo: (*droht*) Her mit der Buddel!

Ali: Kakfif!

Leo: Was?

Ali: Kakfif!

Leo: Red´ deutsch mit mir und lass deine türkische Hottentottensprache zu Hause.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ali: Alter! Das ist deutsch. Das ist ne´ Abkürzung.

Leo: Abkürzung? Für was?

Ali: Kakif heißt: **Kommt auf keinen Fall in Frage...** Kakif halt!

Leo: Das erfährt Marlenchen, du frecher Schnottlöffel! (*packt ihn am Ohr*)

Ali: (*jammert*) Aua, aua... Lass los!

Leo: Nix da! Lehrjahre sind keine Herrenjahre.

Ali: Ich bin aber kein Lehrling. Ich bin hier schw arz beschäftigt.

Leo: Klappe zu! (*packt noch kräftiger zu*) Pulle hier hin!

Ali: (*schreit*) Aua, aua! Hilfe! Hilfe! Türke in Not! Hilfe! Angriff auf Ausländer!

Leo: Sooo? Jetzt wieder auf die Tour, was? (*packt noch kräftiger zu. Ali jammert wieder*)

7. Auftritt

Jacky, Leo, Ali

(*Jacky betritt von links die Bühne. Sie trägt einen kurzen Rock, hochhackige Stiefel und ist übermäßig aufgedonnert und geschminkt. Jacky lispelt derbe*)

Jacky: Lassen sie den Neger los!

Leo: (*lässt erschrocken von Ali ab*) Das ist kein Neger. Das ist bloß ein Türke!

Ali: (*fasziniert von Jacky*) Hallo, schöne Frau...

Leo: (*streng*) Klappe zu, Ali! Lass das mal den Oberpolier hier machen. (*überfreundlich*)
Junge Frau, das Betreten der Baustelle ist leider streng verboten.

Jacky: Woher soll ich denn wissen, dass das hier ne´ Baustelle ist.

Leo: (*streng*) Ali! Hast du etwa die Schilder draußen nicht aufgestellt?

Ali: Ähh... Das wollte ich morgen machen.

Leo: Morgen, morgen, morgen... Immer höre ich von dir nur morgen...

Ali: (*überlegt*) Stimmt... Das schaff ich morgen alles gar nicht. Ich mach´ das einfach alles übermorgen...

Leo: (*streng zu Ali*) Und du sollst mit deinem dämlichen, türkischen Dialekt sprechen, wenn jemand Fremdes hier ist, hat Marlenchen doch extra gesagt. Schon vergessen?

Ali: (*mit türkischem Dialekt*) Bei Allah... Habe ganz vergesse ich... Junges Frau, ich würde gerne mit ihne frühstücke! Darf ich sie zu Abendesse einlade?

Jacky: Sag mal, du türkischer Neger, hast du nicht alle Latten am Laster?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ali: *(mit türkischem Dialekt)* Hääää? Was haben Ali?

Jacky: Ob du noch alle Tassen im Schrank hast?

Ali: *(mit türkischem Dialekt)* Logo, logo hat Ali noch alle Tasse in Schrank. Und wenn schöne Frau will, kann sie morgen früh aus eine Tasse Kaffee trinke.

Jacky: Das bestimmt immer noch Calle, mit w em ich w as trinke und mache...

8. Auftritt
Calle, Jacky, Leo, Ali

(Calle betritt von rechts die Bühne)

Calle: Hallo Jacky! *(gibt ihr einen Wangenkuss)* Na, mein Schätzchen!

Jacky: Hallo Calle, mein Süßer!

Leo: Ist das ihre Frau, Calle?

Calle: Jacky ist mein bestes Pferd im Stall... Wenn ihr wisst, was ich meine...

Leo: Nein, verstehe ich nicht. Sind sie Jockey?

Calle: *(scharf)* Alter, w as ist mit dir denn los? *(droht)* Du wackelst gerade gehörig am Ohrfeigenbaum!

Leo: Was denn jetzt für ein Obstbaum? Ich bin etw as verwirrt...

Ali: *(mit türkischem Dialekt)* Ali schon wissen was Senior Calle meinen...

Calle: Guck an! So blöd, wie du ausschaust, bist du ja gar nicht.

Jacky: Du Calle... Der Schwarzbunte da *(zeigt auf Ali)* hat mich gerade voll angemacht.

Calle: *(laut und bestimmend)* Wie bitte?

Ali: *(mit türkischem Dialekt)* Ohhh... Alles eine große Verständnismisses...

Jacky: Das heißt Missverständnis.

Leo: Der arme türkische Lehrling weiß es doch nicht besser. Entschuldigen sie bitte.

Calle: Jacky, verzieh dich mal eben. Ich muss hier w as klären.

Jacky: Logo Calle. *(nach rechts ab)*

Calle: So ihr beiden Spasemacken! Letzte Warnung. Wer meine Jacky ungefragt angräbt, ist tot!

Ali: *(mit türkischem Dialekt)* Also muss der Ali nur vorher Senior Calle fragen, bevor er bei Jacky losgräbt?

Calle: *(überlegt)* Theoretisch ja...

Ali: *(mit türkischem Dialekt)* Senior Calle... Darf Ali losgraben?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Calle: Klar! Das macht 100 Euro pro Stunde!

Ali: *(mit türkischem Dialekt)* Puhhh... Graben ganz schön teuer pro Stunde...

Leo: Das meine ich aber auch! Bei der Pusch-Bau-KG kostet ein Meter Fundament Graben lediglich 13,70 Euro! Und wir sind in der Innung!

Calle: *(schaut Leo scharf an)* Sag mal Dicker! Ist dir mal ein Stein auf die Rübe gefallen?

Ali: *(mit türkischem Dialekt)* Das fragen sich Ali auch schon lange, Senior Calle...

Calle: So, ihr beiden Spaßvogel, jetzt hört mir mal zu. Zeit ist Geld und Geld hab´ ich nicht so viel! Also jetzt ran an die Arbeit.

Leo: Auf geht´s, Ali! Hol du schon mal das Werkzeug. Ich fang hinten schon mal an. *(nach rechts ab)*

Ali: Oh Mannomann... Man gewöhnt sich an alles, nur nicht an Arbeit... *(geht nach links)*

9. Auftritt
Marlene, Calle, Ali

(Marlene betritt von links die Bühne)

Ali: *(mit türkischem Dialekt)* Ohhh... Chefe, Chefe! Schön sie zu sehe! *(nach links ab)*

Marlene: Klappe zu, Kümmeltürke! *(überfreundlich zu Calle)* Ahh... Der Herr Calle! Auch schon zugewen. Lläuft alles zu ihrer Zufriedenheit?

Calle: Ja klar! Aber... Kann es sein, dass ihre beiden Malocher ne´ kleine Schraube locker haben?

Marlene: *(außer sich)* Wie kommen sie denn da drauf? Wir sind in der Innung! Die beiden sind absolute Facharbeiter!

Calle: Facharbeiter? *(lacht)* Wohl eher Fachidioten!

Marlene: *(überlegt)* Sie sind ganz schön schlau! Da sehen sie gar nicht nach aus... Aber ehrlich gesagt, ist mir scheißegal, wie sie über meine Männer denken. Wir beide haben einen Vertrag und nur darauf kommt es an... Alles klar?

Calle: Bei mir ist immer alles klar!

Marlene: *(scharf)* Na also! Wo bleibt eigentlich die erste Abschlagszahlung, Herr Hansen? Oder muss ich ihnen erst die Löffel langziehen?

Calle: Teufel noch eins! So hat ja noch nie jemand mit mir gesprochen.

Marlene: Dann wird´s Zeit! Willkommen in der Realität, Jungchen.

Calle: Spricht irgendetwas gegen Bargeld?

Marlene: Ja! Mein Gewissen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Calle: Gewissen? Was ist das denn?

Marlene: Ehrlich gesagt, keine Ahnung! Aber wenn wir den „Papst“ außen vor lassen, muss ich 10 Prozent mehr haben... Damit es besser flutscht... Sie verstehen?

Calle: Also ich denke, bei 3 Prozent flutscht auch schon alles.

Marlene: 7...

Calle: 5...

Marlene: Abgemacht!

Calle: Sie sind aber verdammt gut in Mathe.

Marlene: Mathe ist doch leicht. Passen sie auf: Wenn mein Mann 20 Euro hat und ich 5 Euro. Dann habe ich 25 Euro (*beide lachen*) Also... Hand drauf!

Calle: (*gibt Marlene die Hand*) Erfrischend mit ihnen Geschäfte zu machen.

Marlene: Das kann ich nur erwidern. Mit Pfusch am Bau, flutscht es wie sau... (*lacht*)

Calle: (*gibt Marlene einen Umschlag*) So... Das ist der erste Abschlag.

Marlene: (*steckt den Umschlag ein*) Besten Dank! Und ich bin mir sicher, sie schwiegen über unseren kleinen Deal?

Calle: Ja klar! Und sie schwiegen ab sofort schön darüber, dass die Bude hier ein Puff wird.

Marlene: Wie bitte?

Calle: Ein Puff! Ein Bordell, ein Freudenhaus, ein Sex-Saloon... Ganz wie sie wollen.

Marlene: (*außer sich*) Ich hör' wohl nicht richtig! Mit so einem Schwinkram will ich nichts zu tun haben. Firma Pfusch ist seit Generationen grundsolide.

Calle: (*lacht*) Ich zitiere mal eben den Slogan von ihrem Mann: Ob Kirche oder Puff – Bei uns kommt das Dach akkurat druff! (*lacht*) Passt echt gut...

Marlene: (*außer sich*) Leo mit seinem dämlichen Slogan! Na der kann was erleben. Wo steckt der Blödmann? Dem reiße ich den Arsch bis zum Scheitel auf!

(*Calle zeigt nach rechts*)

Marlene: (*krempelt sich die Ärmel hoch und schreit*) Leo Pfusch! Sofort antreten! Heute klatscht es. Aber keinen Beifall! (*nach rechts ab*)

Calle: (*schaut Marlene hinterher*) Boah... Was n' Drachen! Die wäre hervorragend als Rausschmeißer für meinen neuen Puff geeignet...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Leute vom Bau-Sympathisch und schlau" von Carsten Lögering*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

Karl-Heinz Lind
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de